

Proprie auctoritates apostolice sedis

Bemerkungen zu einer bisher unbeachteten Überlieferung

Von

Myron Wojtowysch

Die „auffallende Verwandtschaft mit dem Dictatus Gregors VII.“ hat der Reihe von Sätzen über die Vorrechte des römischen Bischofs, die S. Löwenfeld im Jahr 1891 aus einer Handschrift des 12. Jahrhunderts aus Avranches veröffentlichte, eine besondere Aufmerksamkeit gesichert¹. In der Handschrift – einem Pseudo-Isidor-Codex – fehlt jeder Hinweis auf die Herkunft des Stücks². Es findet sich dort in einer Reihe von Nachträgen verschiedener Provenienz, überschrieben lediglich mit dem Satz: *He sunt proprie auctoritates apostolice sedis*. Doch schon Löwenfeld sprach von einem „neue(n) Dictatus“³, und unter dieser Bezeichnung, verbunden mit dem den Fundort anzeigenden Attribut „von Avranches“, wurde die neuentdeckte Quelle bekannt. So interessant sie indes durch die sofort hergestellte Beziehung zu der berühmten Thesenreihe im Register Gregors VII. war, so wenig gelang es in der Folgezeit, sich über ihre wirkliche Bedeutung zu verständigen.

Löwenfeld selbst wollte zwischen dem Dictatus Gregors VII. und dem „neuen“ lediglich eine literarische Beziehung annehmen. Er betrachtete die *Proprie auctoritates apostolice sedis* als eine „Überarbeitung“ der Thesenreihe Gregors und vermutete darin „eine Art Manifest der päpstlichen Partei“ aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts⁴. Energischen Widerspruch gegen diese Interpretation erhob schon kurz darauf Ernst Sackur⁵. Sackur vertrat die Auffassung, „daß die Sätze von Avranches ihrem Ursprunge nach in die Zeit Gregors VII.“ gehörten⁶. Aus ihren deutlichen Übereinstimmungen mit dem Dictatus im Register Gregors und mit der Kanonessammlung des Kardinals Deusdedit ging für ihn klar hervor, daß alle diese Werke „auf einer Quelle oder doch auf einem und demselben Kreise von

1) S. Löwenfeld, Der Dictatus Papae Gregors VII. und eine Überarbeitung desselben im XII. Jahrhundert, NA 16 (1891) S. 193–202, Edition des Textes S. 198–200, das Zitat S. 198.

2) Zur Handschrift Avranches, Bibl. Municipale 146, siehe H. Mordek (wie Anm. 11) S. 108–110 mit Anm. 14, 15, 17, 21, S. Williams, Codices Pseudo-Isidoriani. A Paleographico-Historical Study (Monumenta iuris canonici. Ser. C: Subsidia 3, 1971) S. 6f.

3) Löwenfeld (wie Anm. 1) S. 200.

4) Löwenfeld S. 201f.

5) E. Sackur, Der Dictatus papae und die Canonsammlung des Deusdedit, NA 18 (1893) S. 137–153, zum Dictatus von Avranches S. 150ff.

6) Sackur S. 150.